

PRESSE-INFORMATION



ÄRZTEKAMMER
HAMBURG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Montgomery fordert Klarheit

Konsequenter Nichtrauchererschutz

Zum Urteil des Hamburger Verwaltungsgericht, welches das Passivraucherschutzgesetz in Teilen für verfassungswidrig hält, sagt Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Ärztekammer Hamburg: „Senat und Bürgerschaft müssen jetzt endlich eine eindeutige Regelung erlassen. Und die kann nur heißen: Absolutes Rauchverbot in allen öffentlich zugänglichen Räumen, also auch in allen gastronomischen Einrichtungen.“

Die Kammer habe seit langem darauf hingewiesen, dass Nichtrauchererschutz nur ganz oder gar nicht funktioniere. Ausnahmeregelungen führen nur dazu, dass einige sich benachteiligt fühlten und ihr vermeintliches Recht einklagten. Genauso ist es nun ja auch passiert.

Der Kammerpräsident hofft nun, dass die Politik endlich den Mut für eine klare Regelung aufbringt und sich nicht länger vor den Karren von Zigarettenindustrie und Gaststättenverband spannen lässt, die mit dem Arbeitsplatz-Argument versuchten, konsequenten Nichtrauchererschutz zu verhindern.

Der Kammerpräsident hält es für absurd, mit „Freiheit und Liberalität“ gegen ein absolutes Rauchverbot zu argumentieren: „Was ist daran liberal, sich dem Kampf gegen eine Droge zu verschließen, die jährlich allein in Deutschland etwa 140.000 Menschenleben und die Gesellschaft jedes Jahr knapp 20 Milliarden Euro kostet? Das sind fast 30mal soviel Tote wie im Straßenverkehr!“

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

verantwortlich: Sandra Wilsdorf - 30. August 2011